

**Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Hoffmann (AfD)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz**

**Fragen zur Teilnahme von Mitgliedern der Thüringer Landesregierung und von Mitarbeitern Thüringer Ministerien oder Behörden an der UN-Klimakonferenz "COP 27" in Ägypten 2022 - nachgefragt**

Zur Beantwortung der Kleinen Anfrage 7/4009 in Drucksache 7/7060 ergeben sich Nachfragen.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/4222** vom 9. Januar 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. Februar 2023 beantwortet:

Wann wurden beziehungsweise werden die in der Antwort auf Frage 7 der Kleinen Anfrage 7/4009 erwähnten Zertifikate zu welchen Kosten durch wen gekauft?

Antwort:

Die Landesregierung hat sich im Thüringer Klimagesetz (ThürKlimaG) das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 Klimaneutralität zu erreichen.

Seit dem Jahr 2021 werden (für die Bilanzperiode 2021 bis 2024) die Dienstreisen der Landesverwaltung durch Gold-Standard-Zertifikate kompensiert. Das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz wurde beauftragt, zentral internationale Emissionszertifikate mit Gold-Standard für die gesamte Landesverwaltung zu beschaffen.

Im Ergebnis eines Vergabeverfahrens wurden 4.000 Gold-Standard-Zertifikate (entspricht einem Ausgleich von 4.000 Tonnen Kohlenstoffdioxid - CO<sub>2</sub> -) aus einem Windkraftprojekt in Indien zu einem Preis von sieben Euro pro Tonne zuzüglich der Managementkosten beschafft. Ausgehend von dem Beschaffungspreis entstehen für 3.400 Kilogramm CO<sub>2</sub> somit 23,80 Euro Kompensationskosten. In 2023 werden diese gekauften Zertifikate entsprechend den in 2022 verursachten Dienstreiseemissionen auf die Ressorts aufgeteilt.

Stengele  
Minister